

Vorstand der SK Rollkunstlauf: In eigener Sache

Ab dem Kalenderjahr 2023 kümmert sich Stella Kolobunga als Beauftragte um die DRIV-seitige Organisation der Deutschen Meisterschaften.

Martin Seydel, der 2011-2022 DRIV-seitig die DMs organisiert hat und seit 2013 stellvertretender Vorsitzender der Sportkommission ist, tritt nach Ablauf der aktuellen Wahlperiode im März 2023 auf eigenen Wunsch nicht mehr für eine Wiederwahl an. Eine Nachfolgeregelung ist grundsätzlich gefunden und wird zu geeigneter Zeit kommuniziert.

Beschlüsse der SK Rollkunstlauf vom 10.12.2022, online

Sofern nicht explizit anders ausgewiesen, sind die Beschlüsse einstimmig erfolgt.
Sofern nicht explizit anders ausgewiesen, gelten die Beschlüsse mit sofortiger Wirkung.

Grundsätzliche Informationen (übergreifend):

- Die im engen Austausch mit allen LRV über die letzten zwei Jahre entwickelten **Anforderungsprofile & Lernfortschritte im Rollkunstlaufen** (Kür, Tanz, Formation und mit Einschränkungen Show) sind entsprechend fertig erstellt, das dazugehörige zentrale Leitdokument wird zeitnah veröffentlicht.
Die Anforderungsprofile und Lernfortschritte dienen der besseren Orientierung in der Welt des Rollkunstlaufens und der zielorientierten Ausrichtung des Betreibens der Sportart auf allen Ebenen des Wettbewerbssports. Für Verbände, Vereine, Funktionäre, Wertungsrichter, Trainer, Sportler, Eltern werden transparent und jederzeit verfügbar die für das Rollkunstlaufen in Deutschland allgemein gültigen, einheitlichen Mindest-Anforderungsprofile bei Einstieg eines Sportlers in eine der verfügbaren Startkategorien des Wettbewerbssports im Geltungsbereich der WOK definiert.
Für das Rollkunstlaufen in Deutschland wird ein einheitlicher zentraler Zielkatalog für die jeweils betrachteten Bereiche geschaffen. An diesem Katalog von Mindestzielen ist die Sportart grundsätzlich auszurichten und das Wettbewerbsgeschehen zu gestalten.
- Die seit 2019 erarbeiteten **neuen Testbedingungen inkl. Freiläufer und Figurenläufer** basieren inhaltlich vollumfänglich auf den Anforderungsprofilen und dem erwarteten Mindest-Lernfortschritt. Sie sind mit Ausnahme der Neufassung von Tanztests grundsätzlich fertig erstellt. Sie wurden im Rahmen der SK Sitzung im finalen Entwurf noch einmal vorgestellt und diskutiert und gehen im Nachgang zeitnah in den Umlaufbeschluss mit Implementation ab 2024.
- Für die neuen **Frei- und Figurenläuferprüfungen** existieren bereits entsprechende **Ausführungsbestimmungen**. Nach Beschlussfassung, Veröffentlichung und Vorstellung im Rahmen verschiedener kostenfreier Online-Meetings über die DRIV-Akademie werden die bisherigen Prüfungen übergangslos ersetzt (ab 2023).
- Die Ausführungsbestimmungen für die neuen Basistests (für alle Disziplinen außer Pflichtlaufen) und Kürtests werden im Nachgang zur Beschlussfassung erarbeitet und im Verlauf des Jahres 2023 präsentiert. Geplant ist, dass die alten Tests noch bis zur DM Kür 2023 abgenommen werden dürfen und danach nur noch die neuen Tests. Diese gelten dann als Startvoraussetzungen ab 01.01.2024.
- **Trainerfortbildung/ Lizenzverlängerung**: Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass

fachspezifische Trainerlizenzen nur noch durch den DRIV verlängert werden dürfen. Eine Verlängerung im LRV ist **nicht** mehr zulässig.

Lizenzverlängerungen erfolgen aufgrund der Abwicklung über die DOSB-Datenbank für 2 bzw. 4 Jahre taggleich ab Eingabedatum. Die bislang übliche Praxis der Verlängerung von Lizenzen immer über den 31.12. rollierend kann aufgrund dieser Vorgaben nicht mehr aufrecht erhalten werden. Zudem ist der Ablauf der Verlängerung nach erfolgter Sammlung der mind. 15 UE und des Nachweises der PSG-Schulung durch die Notwendigkeit der Vorlage eines „frischen“ Erweiterten Führungszeugnisse und weitere Formalien verkompliziert. Es wurde daher ein entsprechender Workflow erstellt, der einzuhalten ist, um den Verwaltungsakt der Verlängerung auch entsprechend durchführen zu können. **Es wird zeitnah ein entsprechendes Merkblatt auf der Website veröffentlicht.**

- **Ranglisten/ Ranglistenwettbewerbe:** Aufgrund der Entwicklungen bei WorldSkate sowie Vorgaben im Zusammenhang mit der BMI-Förderung müssen auch für Deutschland eine entsprechende Ranglistensystematik festgezurr werden sowie Ranglistenwettbewerbe durchgeführt werden. Die entsprechende Konzeption wurde von Sven Noetzel erarbeitet und im Entwurf vorgestellt. Der erste Ranglistenwettbewerb für Einzellaufen und Rolltanzen findet im Rahmen der DM Show 2023 in Bonn statt gefolgt von einem zweiten Wettbewerb für Einzellaufen in Wolfsburg im März 2023. Der finale Mechanismus des dann für Deutschland gültigen „**Ranking for Points**“ wird zeitnah veröffentlicht.

Beschlossene Änderungen (übergreifend):

- Neufassung des **WOK-Kapitel 8. „Schaulaufen, Veranstaltungen ohne Wettbewerbscharakter“**: Mit der Neufassung werden die grundsätzlich im Rahmen der genannten Veranstaltungen möglichen Werte von Ehrengeschenken/ zahlbaren Gagen sowie der in bestimmten Fällen an den DRIV sowie den Heimatverein zu zahlenden Gebühren angehoben (vorbehaltlich der Änderung der Gebührenordnung SK RK bei der Mitgliederversammlung des DRIV).¹
- Erweiterung und Aktualisierung der **Regeln für Formationslaufen (WOK 9.4.7 i.V.m. WeB)**: Die Altersvorgaben für Schüler bis Meisterklasse Formationen wurden flexibilisiert, um etwaige Übergangssituationen im Team vor Ort besser handhaben zu können:
 - Es können nun grundsätzlich 2 Sportler jünger oder älter sein;
 - Bei **Schüler Formationslaufen** wurde die Mindestanzahl der Läufer auf 8 reduziert (bisher 12);
 - Neu geschaffen wird die Kategorie **Nachwuchsklasse Formationslaufen** faktisch ohne Altersbegrenzung für 8-12 Läufer/innen, angesiedelt im WeB und als Teil des Deutschen Breitensportpokals.

Beschlossene Änderungen die Altersklassen betreffend:

- Änderungen Schüler bis Meisterklasse Formationslaufen (s.o.).
- Auf Wunsch von Luca Lallai und Constance Hoßfeld-Seedorf werden im Rahmen der DM Kür 2023 probenhalber die Wettbewerbe Schüler D – Schüler B Mädchen nach Jahrgängen getrennt ausgetragen (vorausgesetzt, dass die gemeldete Teilnehmerzahl dies sinnvoll ermöglicht). Grundsätzlich ist diese Aufteilung auch bei allen anderen Wettbewerben möglich, aber gewöhnlich

¹ 44 Ja, 2 Nein, 4 Enthaltungen

aufgrund der Größe des Teilnehmerfeldes schlicht nicht angebracht.

Im Wesentlichen geht es um die Entlastung der jüngeren Jahrgänge. Zum weiteren Hintergrund (Auszug aus dem entsprechenden Vorschlag): „Bei den Deutschen Meisterschaften 2022 in Heilbronn und auch in den Vorjahren zeigte sich, dass es in den Kategorien TOTS, MINI, ESPOIR zum Teil große Leistungsunterschiede gibt zwischen den jeweils jüngeren Jahrgängen und den älteren. Dies ist selbstverständlich auch völlig normal, aber es ist zu beobachten, dass die jüngeren - da sie im Wettkampf in direkter Konkurrenz zu den Älteren stehen - unter dem „Druck“ stehen Elemente zeigen zu müssen/wollen, die an das Können der Älteren herankommen. Eine Tatsache, die dem strukturierten Aufbau eines jungen Athleten leider im Wege steht.“

Beschlossene Änderungen das Wettbewerbskonzept Breitensport (WeB) betreffend:

- Freiläufer: Zusätzlich zu den bisherigen Standpirouetten wird auch die Stand ve erlaubt;
- Anpassung der Anlage der Schrittsequenzen Figurenläufer-Cup an freie Anlage gem. RollArt; es muss im Verlauf der Schrittfolge mind. $\frac{3}{4}$ der Längsachse „abgelaufen“ worden sein; um den Beginn klar zu machen, es muss aus ruhender/gestoppter Position begonnen werden;
- Anpassung der geforderten Drehungen in den Schrittfolgen Kunstläufer und Nachwuchsklasse:
 - Kunstläufer: je ein Doppeldreier Rra und Lra (unverändert) sowie neu: mind. je ein Traveling im Uhrzeigersinn (=clockwise/ „cw“) sowie gegen den Uhrzeigersinn (=counterclockwise/ „cc“) (bisher: Gegendreier)
 - Nachwuchsklasse: mind. ein loop step (unverändert) sowie neu: je zwei verschiedene Gegenwenden sowie Wenden (bisher: Gegendreier und Schlinge)
- Neuformulierung der Anforderungen für Choreo-Sequenzen: Vorgegebene Schritte entfallen, die Inhalte richten sich nach World Skate-Vorgaben (siehe Definitionen und FAQ im WeB);
- Anpassung Solotanz-Kürtanz-Bedingungen als Referenz zur jeweils verbundenen Altersklasse,
- Anpassung Pflichttanz bei Cup Solotänzen auf den im Style Dance Jugend enthaltenen Pflichttanz;
- Schaffung der Startkategorie Nachwuchsklasse Formationslaufen (s.o.).

Beschlossene Änderungen Wertungsrichter betreffend:

-

Beschlossene Änderungen Finanzen:

- Im Rahmen der Neuregelung WOK 8. Schaulaufen... ergeben sich finanzielle Änderungen (z.T. vorbehaltlich Beschluss DRIV-Mitgliederversammlung).
- Darüber hinaus ergehen keine Änderungen im Bereich Finanzen
- Es wurde darüber informiert, dass an einer digitalen Version des Startpasses gearbeitet wird. Die angestrebte Softwarelösung umfasst weite Teile des Meldewesens vom Vereinsmitglied bis zur Wettbewerbsabwicklung. U.a. hierfür würden entsprechende Finanzmittel aufzuwenden sein.

9.4.7. Formationsläufen

A. Meisterklasse Formationsläufen

Alter:	Ab 12 Jahre (2 Läuferinnen und/oder Läufer dürfen 1 Jahr jünger sein) <i>Hinweis zum Mindestalter: Im DRIV gilt die o.a. Regelung. International gilt die World Skate ATC-Altersregelung: Jede/r Teilnehmer/in muss am 01.01. des jeweiligen Jahres mindestens 12 Jahre alt gewesen sein (= Mindestalter faktisch 13 Jahre gem. nationaler Regelung)! Eine Beschickung internationaler Wettbewerbe/ Meisterschaften ist nur möglich bei Einhaltung der World Skate ATC-Regelung.</i>																		
Anzahl der Läufer/innen je Team:	Mindestens 12 und maximal 16 Läuferinnen und/ oder Läufer (gem. WOK 3.2.4) (maximal vier (4) Ersatzläufer/innen) <i>Hinweis zur Läuferanzahl: Gemäß World Skate Europe ATC/ World Skate ATC sind international 16 Läufer/innen vorgeschrieben. Nominierungen sind nur bei Einhaltung der World Skate Europe ATC-Regelungen möglich.</i>																		
Programm:	4:30 Minuten +/- 10 Sekunden, ohne gesonderte Vorgabe für die Aufstellung auf der Fläche; Aufstellung und Programmbeginn haben jedoch innerhalb von 60 Sekunden nach Aufruf zu erfolgen. <u>Vorgeschriebene Kürprogrammelemente</u> bzw. Regelungen gemäß World Skate ATC „Precision“: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr style="background-color: #f4a460;"> <th style="text-align: left;">grundsätzliche Pflichtelemente (festgelegt je Jahr)</th> <th style="text-align: center;">2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>(1) Ein (1) lineares Element (Linie oder Block)</td> <td style="text-align: center;">Block</td> </tr> <tr> <td>(2) ein (1) wanderndes Element (Kreis oder Rad)</td> <td style="text-align: center;">Traveling Wheel</td> </tr> <tr> <td>(3) ein (1) rotierendes Element (Kreis oder Rad)</td> <td style="text-align: center;">Circle</td> </tr> <tr> <td>(4) ein (1) pivotierendes Element (Linie oder Block)</td> <td style="text-align: center;">Pivoting Line</td> </tr> <tr> <td>(5) ein (1) Kreuzungsmanöver (mit Kreuzungspunkt)</td> <td style="text-align: center;">Intersection + Point of Intersection</td> </tr> <tr> <td>(6) ein (1) Element mit offener Handhaltung</td> <td style="text-align: center;">No Hold Element</td> </tr> <tr> <td>(7) ein (1) Kürfiguren Element</td> <td style="text-align: center;">Move Element</td> </tr> <tr> <td>(8) ein (1) kreatives Element - Hebung</td> <td style="text-align: center;">Creative Element - Lift</td> </tr> </tbody> </table> <p>Weitere Vorgaben/ Regelungen: (9) Die Reihenfolge der Pflichtelemente ist beliebig. (10) Pflichtelemente dürfen wiederholt werden, (11) es dürfen zudem zusätzliche Elemente gezeigt werden. (12) Der Einsatz von Features ist gestattet, wobei diese nur 1x je Element gezählt werden und von allen Läufer/innen zur gleichen Zeit ausgeführt werden müssen (sofern es die Definition des Features nichts anderes erfordert); (13) mindestens drei (3) verschiedene Typen von Handhaltungen; (14) Restriktionen: a) Sprünge dürfen 1 Umdrehung nicht übersteigen; b) Pirouetten dürfen maximal drei (3) Umdrehung haben; c) Maximal zwei (2) knieende bzw. liegende Positionen am Anfang und/oder Ende des Programms, bei der der/die Teilnehmer für maximal fünf (5) Sekunden auf dem Boden knien oder liegen; d) Stationäre Positionen sind während des Programms nicht erlaubt (Definition: ein Viertel des Teams steht still oder bleibt auf der Stelle für zwei (2) oder mehr Sekunden); Ausnahme: Am Anfang und Ende des Programms sind Stationäre Positionen bis maximal zehn (10) Sekunden erlaubt; e) Akrobatische Elemente (Räder, Handstände oder Überschläge aller Art): Das Element darf nicht von einem einzelnen Teilnehmer ausgeführt werden, sondern mindestens von einem Paar oder Gruppe; f) Props/ Accessoires und übertriebenes Make-up (insbesondere Strasssteine im Gesicht) sind nicht erlaubt.</p> <p>Es gelten zusätzlich die Regelungen des World Skate Europe ATC/ World Skate ATC für</p>	grundsätzliche Pflichtelemente (festgelegt je Jahr)	2023	(1) Ein (1) lineares Element (Linie oder Block)	Block	(2) ein (1) wanderndes Element (Kreis oder Rad)	Traveling Wheel	(3) ein (1) rotierendes Element (Kreis oder Rad)	Circle	(4) ein (1) pivotierendes Element (Linie oder Block)	Pivoting Line	(5) ein (1) Kreuzungsmanöver (mit Kreuzungspunkt)	Intersection + Point of Intersection	(6) ein (1) Element mit offener Handhaltung	No Hold Element	(7) ein (1) Kürfiguren Element	Move Element	(8) ein (1) kreatives Element - Hebung	Creative Element - Lift
grundsätzliche Pflichtelemente (festgelegt je Jahr)	2023																		
(1) Ein (1) lineares Element (Linie oder Block)	Block																		
(2) ein (1) wanderndes Element (Kreis oder Rad)	Traveling Wheel																		
(3) ein (1) rotierendes Element (Kreis oder Rad)	Circle																		
(4) ein (1) pivotierendes Element (Linie oder Block)	Pivoting Line																		
(5) ein (1) Kreuzungsmanöver (mit Kreuzungspunkt)	Intersection + Point of Intersection																		
(6) ein (1) Element mit offener Handhaltung	No Hold Element																		
(7) ein (1) Kürfiguren Element	Move Element																		
(8) ein (1) kreatives Element - Hebung	Creative Element - Lift																		

	Precision Skating, insbesondere für die Definition der einzelnen Elemente, Levels und Features.																
B. Junioren Formationslaufen																	
Alter:	8-18 Jahre (2 Läuferinnen und/oder Läufer dürfen 1 Jahr jünger oder älter sein) <i>Hinweise zum Mindestalter: Abweichend von der geltenden World Skate Europe ATC-Regelung ist der Wettbewerb Junioren Formationslaufen im DRIV bereits ab 8 Jahren freigegeben mit bis zu zwei Läuferinnen oder Läufern ohne Mindestalter. International gilt die World Skate ATC-Altersregelung: Jede/r Teilnehmer/in muss am 01.01. des jeweiligen Jahres mindestens 12 Jahre alt gewesen sein (= Mindestalter faktisch 13 Jahre gem. nationaler Regelung)! Eine Beschickung internationaler Wettbewerbe/ Meisterschaften ist nur möglich bei Einhaltung der World Skate ATC-Regelung.</i>																
Anzahl der Läufer/innen je Team:	Mindestens 12 und maximal 16 Läuferinnen und/ oder Läufer (gem. WOK 3.2.4) (maximal vier (4) Ersatzläufer/innen) <i>Hinweis zur Läuferanzahl: Gemäß World Skate Europe ATC/ World Skate ATC sind international 16 Läufer/innen vorgeschrieben. Nominierungen sind nur bei Einhaltung der World Skate Europe ATC-Regelungen möglich.</i>																
Programm:	4:00 Minuten +/- 10 Sekunden, ohne gesonderte Vorgabe für die Aufstellung auf der Fläche; Aufstellung und Programmbeginn haben jedoch innerhalb von 60 Sekunden nach Aufruf zu erfolgen. <u>Vorgeschriebene Kürprogrammelemente</u> bzw. Regelungen gemäß World Skate Europe ATC/ World Skate ATC Precision: <table border="1" data-bbox="411 1032 1522 1350"> <thead> <tr> <th>grundsätzliche Pflichtelemente (festgelegt je Jahr)</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>(1) Ein (1) lineares Element (Linie oder Block)</td> <td>Line</td> </tr> <tr> <td>(2) ein (1) wanderndes Element (Kreis oder Rad)</td> <td>Traveling Circle</td> </tr> <tr> <td>(3) ein (1) rotierendes Element (Kreis oder Rad)</td> <td>Wheel</td> </tr> <tr> <td>(4) ein (1) pivotierendes Element (Linie oder Block)</td> <td>Pivoting Block</td> </tr> <tr> <td>(5) ein (1) Kreuzungsmanöver (mit einem Kreuzungspunkt)</td> <td>Intersection + Point of Intersection</td> </tr> <tr> <td>(6) ein (1) Kreuzungsmanöver verschieden zu (5)</td> <td>Creative Intersection</td> </tr> <tr> <td>(7) ein (1) Element mit offener Handhaltung</td> <td>No Hold Element</td> </tr> </tbody> </table> <p>Weitere Vorgaben/ Regelungen <u>analog zu Meisterklasse Formationen</u> mit folgender Ausnahme: (16) Zusätzliche Restriktion: c) Hebungen und akrobatische Elemente sind <u>nicht</u> erlaubt.</p> <p>Es gelten zusätzlich die Regelungen des World Skate Europe ATC/ World Skate ATC für Precision Skating, insbesondere für die Definition der einzelnen Elemente, Levels und Features.</p>	grundsätzliche Pflichtelemente (festgelegt je Jahr)	2023	(1) Ein (1) lineares Element (Linie oder Block)	Line	(2) ein (1) wanderndes Element (Kreis oder Rad)	Traveling Circle	(3) ein (1) rotierendes Element (Kreis oder Rad)	Wheel	(4) ein (1) pivotierendes Element (Linie oder Block)	Pivoting Block	(5) ein (1) Kreuzungsmanöver (mit einem Kreuzungspunkt)	Intersection + Point of Intersection	(6) ein (1) Kreuzungsmanöver verschieden zu (5)	Creative Intersection	(7) ein (1) Element mit offener Handhaltung	No Hold Element
grundsätzliche Pflichtelemente (festgelegt je Jahr)	2023																
(1) Ein (1) lineares Element (Linie oder Block)	Line																
(2) ein (1) wanderndes Element (Kreis oder Rad)	Traveling Circle																
(3) ein (1) rotierendes Element (Kreis oder Rad)	Wheel																
(4) ein (1) pivotierendes Element (Linie oder Block)	Pivoting Block																
(5) ein (1) Kreuzungsmanöver (mit einem Kreuzungspunkt)	Intersection + Point of Intersection																
(6) ein (1) Kreuzungsmanöver verschieden zu (5)	Creative Intersection																
(7) ein (1) Element mit offener Handhaltung	No Hold Element																
C. Schüler Formationslaufen																	
Alter:	8-15 Jahre (2 Läuferinnen und/oder Läufer dürfen 1 Jahr jünger oder älter sein)																
Anzahl der Läufer/innen je Team:	Mindestens 8 und maximal 16 Läuferinnen und/ oder Läufer (gem. WOK 3.2.4) (maximal vier (4) Ersatzläufer/innen)																
Programm:	3:30 – 4:00 Minuten ohne Toleranz, ohne gesonderte Vorgabe für die Aufstellung auf der Fläche; Aufstellung und Programmbeginn haben jedoch innerhalb von 60 Sekunden nach Aufruf zu erfolgen. <u>Vorgeschriebene Elemente bzw. Regelungen:</u> <table border="1" data-bbox="411 2011 1522 2101"> <thead> <tr> <th>grundsätzliche Pflichtelemente (festgelegt je Jahr)</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>(1) Ein (1) lineares Element (Linie oder Block)</td> <td>Block</td> </tr> </tbody> </table>	grundsätzliche Pflichtelemente (festgelegt je Jahr)	2023	(1) Ein (1) lineares Element (Linie oder Block)	Block												
grundsätzliche Pflichtelemente (festgelegt je Jahr)	2023																
(1) Ein (1) lineares Element (Linie oder Block)	Block																

	(2) ein (1) wanderndes Element (Kreis oder Rad)	Traveling Circle
	(3) ein (1) rotierendes Element (Kreis oder Rad)	Wheel
	(4) ein (1) Kreuzungsmanöver (Kreuzungspunkt optional)	Intersection + (Point of Intersection optional)
	(5) ein (1) pivotierendes Element (Linie oder Block)	Pivoting Block
	(6) ein (1) Element mit offener Handhaltung	No Hold Element
	(7) Mindestens drei (3) verschiedene Handhaltungen;	
	(8) mindestens drei (2) klar unterscheidbare Musikteile und Tempi;	
	Restriktionen/ Nicht erlaubt sind...:	
	(1) Sprünge dürfen ½ Umdrehung nicht übersteigen;	
	(2) Pirouetten dürfen maximal eine (1) Umdrehung haben;	
	(3) Hebungen und akrobatische Elemente dürfen nicht gezeigt werden;	
	(4) Stationäre Positionen sind während des Programms nicht erlaubt (Definition: ein Viertel des Teams steht still oder bleibt auf der Stelle stehen für zwei (2) oder mehr Sekunden);	
	(5) Props/ Accessoires sind nicht erlaubt.	
	Es gelten zusätzlich die Regelungen des World Skate Europe ATC/ World Skate ATC für Precision Skating, insbesondere für die Definition der einzelnen Elemente, Levels und Features. Es werden Elemente bis maximal Level 2 bewertet.	

Änderung des WeB/ Neueinführung des Wettbewerbs Nachwuchsklasse Formationslaufen:

4.4.5. Formationslaufen

Nachwuchsklasse Formationslaufen										
Alter:	Ab 8 Jahre									
Anzahl der Läufer/innen je Team:	Mindestens 8 und maximal 12 Läuferinnen und/ oder Läufer (gem. WOK 3.2.4) (maximal zwei (2) Ersatzläufer/innen)									
Testanforderungen:	mindestens Figurenläufer									
Programm:	<p>3:30 – 4:00 Minuten ohne Toleranz, ohne gesonderte Vorgabe für die Aufstellung auf der Fläche; Aufstellung und Programmbeginn haben jedoch innerhalb von 60 Sekunden nach Aufruf zu erfolgen.</p> <p><i>Vorgeschriebene Elemente bzw. Regelungen:</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>grundsätzliche Pflichtelemente (festgelegt je Jahr)</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>(1) Ein (1) lineares Element (Linie oder Block)</td> <td rowspan="6">Elemente analog zu Schüler Formationslaufen gem. WOK 9.4.7 C.</td> </tr> <tr> <td>(2) ein (1) wanderndes Element (Kreis oder Rad)</td> </tr> <tr> <td>(3) ein (1) rotierendes Element (Kreis oder Rad)</td> </tr> <tr> <td>(4) ein (1) Kreuzungsmanöver (Kreuzungspunkt optional)</td> </tr> <tr> <td>(5) ein (1) pivotierendes Element (Linie oder Block)</td> </tr> <tr> <td>(6) ein (1) Element mit offener Handhaltung</td> </tr> </tbody> </table> <p>(7) Mindestens drei (3) verschiedene Handhaltungen;</p> <p>(8) mindestens drei (2) klar unterscheidbare Musikteile und Tempi;</p> <p>(9) Restriktionen/ Nicht erlaubt sind...:</p> <p>(10) Sprünge dürfen ½ Umdrehung nicht übersteigen;</p>	grundsätzliche Pflichtelemente (festgelegt je Jahr)		(1) Ein (1) lineares Element (Linie oder Block)	Elemente analog zu Schüler Formationslaufen gem. WOK 9.4.7 C.	(2) ein (1) wanderndes Element (Kreis oder Rad)	(3) ein (1) rotierendes Element (Kreis oder Rad)	(4) ein (1) Kreuzungsmanöver (Kreuzungspunkt optional)	(5) ein (1) pivotierendes Element (Linie oder Block)	(6) ein (1) Element mit offener Handhaltung
grundsätzliche Pflichtelemente (festgelegt je Jahr)										
(1) Ein (1) lineares Element (Linie oder Block)	Elemente analog zu Schüler Formationslaufen gem. WOK 9.4.7 C.									
(2) ein (1) wanderndes Element (Kreis oder Rad)										
(3) ein (1) rotierendes Element (Kreis oder Rad)										
(4) ein (1) Kreuzungsmanöver (Kreuzungspunkt optional)										
(5) ein (1) pivotierendes Element (Linie oder Block)										
(6) ein (1) Element mit offener Handhaltung										

	<p>(11) Pirouetten dürfen maximal eine (1) Umdrehung haben; (12) Hebungen und akrobatische Elemente dürfen nicht gezeigt werden; (13) Stationäre Positionen sind während des Programms nicht erlaubt (Definition: ein Viertel des Teams steht still oder bleibt auf der Stelle stehen für zwei (2) oder mehr Sekunden); (14) Props/ Accessoires sind nicht erlaubt.</p> <p>Es gelten zusätzlich die Regelungen des World Skate Europe ATC/ World Skate ATC für Precision Skating, insbesondere für die Definition der einzelnen Elemente, Levels und Features. Es werden Elemente bis maximal Level 3 bewertet.</p>
--	--

8. Schaulaufen, Veranstaltungen ohne Wettbewerbscharakter

8.1. Definition

Schaulaufen ist ein freies Kürlaufen, das als Werbung für den Rollkunstlauf in der Öffentlichkeit dienen und seine weitere Ausbreitung fördern soll.

Die Bezeichnung „Schaulaufen“ wird synonym verwandt für alle Veranstaltungen mit Beteiligung von in Mitgliedsvereinen organisierten Sportlern bzw. deren Auftritte, die direkt oder indirekt in Verbindung mit ihrer rollsportlichen Betätigung stehen, sofern die Veranstaltung kein Wettbewerb oder Meisterschaft gemäß dieser Ordnung darstellt (Veranstaltungen ohne Wettbewerbscharakter).

8.2. Durchführungsbestimmungen

8.2.1. Lauffläche

Für die Durchführung eines Schaulaufens/ einer Veranstaltung ohne Wettbewerbscharakter muss eine nach sportlichen Gesichtspunkten geeignete Bahn vorhanden sein. Sie muss die vorgeschriebenen Mindestmaße und eine zum Kürlaufen geeignete Oberfläche besitzen (vgl. Ziffer 2.5.1).

Ausnahmen bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Fachwerts für Rollkunstlauf des LRV bzw. bei überregionalen Veranstaltungen des zuständigen Vorstandsmitglieds der SK Rollkunstlauf des DRIV.

8.2.2. Programmgestaltung

Das Programm unterliegt der freien Gestaltung, es darf aber sportlichen und ethischen Gesichtspunkten nicht widersprechen. Das bezieht sich sowohl auf die Art jeder einzelnen Vorführung für sich als auch auf die gewählten Titel und die Zusammenstellung des Gesamtprogramms.

8.3. Schaulaufgenehmigung für Läufer

Eine Genehmigung zur Teilnahme an einem Schaulaufen/ einer Veranstaltung ohne Wettbewerbscharakter muss der Veranstalter beim Verein des Läufers mindestens 14 Tage vor der Veranstaltung einholen. Einladungen sind vom Sportler dem eigenen Verein zu melden.

Untersteht der einzuladende Läufer (bzw. das Paar/Tanzpaar oder Team) einem anderen LRV oder sind für den Läufer (bzw. das Paar/Tanzpaar oder Team) Schaulaufabgaben an den DRIV und/oder

ggf. an den Verein zu entrichten, so ist der vom DRIV vorgeschriebene Schaulauf-Antrag über die Fachwarte für Rollkunstlauf der zuständigen LRV zu stellen sowie ggf. an das zuständige Vorstandsmitglied der SK Rollkunstlauf des DRIV weiterzuleiten.

8.4. Einschränkende Bestimmungen

8.4.1. Werbung, Ankündigungen

Es ist untersagt, in Programmen, Plakaten oder anderen Ankündigungen Titelbezeichnungen wie „Vizemeister“, „Zweiter Sieger“ u.ä. zu verwenden. Gestattet ist lediglich die Angabe der errungenen offiziellen Titel in Verbindung mit der Jahreszahl. Der Name des Veranstalters muss aus jedem Druckstück klar erkennbar sein.

8.5. Abgaben und Gebühren bei Schaulaufen

8.5.1. Schaulaufabgaben an den DRIV

Für nachfolgend aufgeführte nationale bzw. internationale Medaillengewinner bzw. Titelträger sind Schaulaufabgaben an den DRIV zu entrichten, sofern Auftritte bei Schaulaufen außerhalb des eigenen LRV erfolgen:

1. Medaillengewinner international, sofern als Teil einer DRIV-Nationalmannschaft gewonnen:
 - a. alle Medaillengewinner der letzten Europa- und Weltmeisterschaften der Junioren und Senioren aller Disziplinen;
 - b. alle Medaillengewinner der letzten Cadetten- und Jugend-Europameisterschaften aller Disziplinen;
 - c. alle ehemaligen Europa- und Weltmeister der Junioren und Senioren im Einzellaufen (Pflicht, Kür, Kombination), im Paarlaufen sowie im Rolltanzen (Paartanzen, Solotanzen);
2. Medaillengewinner national:
 - a. die ersten Drei der Deutschen Meisterklasse aller Disziplinen der letzten Deutschen Meisterschaften;
 - b. die Deutschen Junioren- und Jugendmeister aller Disziplinen der letzten Deutschen Meisterschaften.

Die Höhe der jeweiligen Schaulaufabgabe ist in der Gebührenordnung der SK Rollkunstlauf festzusetzen.

8.5.2. Schaulaufgebühr an den entsendenden Verein

Es gelten nachfolgende Regelungen für eine Schaulaufgebühr an den entsendenden Verein. Diese sind für Trainingszwecke und für die Jugendarbeit des entsendenden Vereins bestimmt und vom Veranstalter des Schaulaufens direkt an diesen zu zahlen. Sie sind zweckgebunden und dürfen in keinem Falle an den Läufer gezahlt oder diesem durch seinen eigenen Verein zugänglich gemacht werden:

1. Sofern im Rahmen einer Veranstaltung eine Schaulaufabgabe an den DRIV zu zahlen ist, fällt zusätzlich die in der Gebührenordnung der SK Rollkunstlauf festgesetzte Schaulaufgebühr an;
2. Für alle anderen Schaulauf-Veranstaltungen gilt: Der entsendende Verein kann von dem Veranstalter eine Schaulaufgebühr verlangen, deren maximale Höhe in der Gebührenordnung der SK Rollkunstlauf festzusetzen ist.

8.5.3. Zahlungsvorgaben Schaulaufabgaben & Schaulaufgebühren

Die Schaulaufabgaben sowie die damit verbundenen Schaulaufgebühren müssen grundsätzlich bei allen Schaulaufveranstaltungen erhoben werden.

In allen Paar- und Teamdisziplinen stellen etwaige Zahlungspflichten immer auf das jeweilige Paar bzw. Team (Besetzung mind. 75% identisch) ab und nicht auf ein einzelnes Mitglied des Paares bzw. Teams.

Die Zahlung muss bis 14 Tage nach Ende der Veranstaltung erfolgen. Bei Zahlungsver säumnis werden Abgaben in doppelter Höhe der in der Gebührenordnung festgesetzten Sätze fällig.

Bei fehlender Schaulaufgenehmigung sind ggf. zusätzlich die in der Gebührenordnung der SK Rollkunstlauf festgesetzten Strafgebühren zu entrichten.

8.6. Ehrengeschenke, Honorare bei Schaulaufen

Bei Schaulaufen dürfen Ehrengeschenke vergeben werden, deren Wert folgende Beträge nicht übersteigen darf:

1. Grundsatz (je Teilnehmer)	€ 150,--
2. Silber- und Bronzemedallengewinner von Europameisterschaften der Jugend und Cadetten sowie Deutsche Jugendmeister	€ 250,--
3. Jugend- und Cadetten-Europameister sowie Zweit- und Drittplatzierte der Deutschen Meisterklasse (letzte DM) sowie Deutsche Juniorenmeister	€ 500,--
4. Medallengewinner von Europa- und Weltmeisterschaften der Junioren sowie Deutsche Meister	€ 750,--
5. Medallengewinner von Europa- und Weltmeisterschaften der Senioren	€ 1000,--

Die genannten Beträge gelten im Falle von Paaren bzw. Teams bis zu doppelten Höhe.

Führt ein Läufer/Paar/Team am gleichen Tag mehrere Schaulaufen beim gleichen Veranstalter durch, so darf nur ein einziges Ehrengeschenk überreicht werden.

Anstelle von Ehrengeschenken ist die Zahlung eines Honorars in entsprechender Höhe zulässig. Honorarzahlungen müssen zwingend unbar abgewickelt werden (keine Barauszahlung).

Auf eine jeweils eigenständig zu prüfende Steuer- und Abgabepflicht wird hingewiesen.

Eine Erstattung nachgewiesener Reisekosten ist unabhängig obiger Regelungen im Rahmen deutscher steuerlicher Regelungen statthaft.